

Sitzung

des Arbeitskreises Gymnasien

am Mittwoch 11. Mai 2016, 18.30 bis 21.05 Uhr; Kant-Gymnasium

Vielen Dank an Herrn Gottlieb für die Vorbereitung und an Herrn Burghardt, Elternsprecher vom Kant-Gymnasium für die Teilnahme und Auskünfte zum Thema Taschenrechner.

12 TeilnehmerInnen aus 9 Leipziger Gymnasien:

Herr Pohl, Humboldt-Gym.

Herr Gottlieb, Herr Burghardt, Kant-Gym.

Frau Kolbe, Herr Beimel, Klinger-Gym.

Frau Meichsner, Frau Kuhrt, Leibniz-Gym.

Herr Köhler, LOP-Gym.

Herr Haferkorn, Ostwald-Gym.

Frau Höcke, Sportgymnasium

Herr Meier, Reclam-Gym.

Frau Reinhard-Martens, Thomas-Gym.

Entschuldigt, vielen Dank für die Information!

Herr Müller, Kepler-Gym.

Herr Teske, Neue Nikolaischule

Frau Donaubaue, Humboldt-Gym.

Frau Heinz, Brockhaus-Gym.

Frau Hackenjös, Schiller-Gym.

Gast: Schulleiterin Frau Palluch

TO

0. Rundgang, Informationen zum Kant-Gymnasium, Gast: Frau Palluch, Schulleiterin

Vorab: es wurde der Wunsch geäußert, den Antrag von Herrn Haferkorn (ging Ihnen schriftlich zu) ausführlich zu besprechen

- da als Gast aber Frau Palluch, die Rektorin anwesend war, weil im Vorfeld die Thematik Taschenrechner und Schulbudget als TO dem AK mitgeteilt worden war

- und weil die Erfahrungen vergangener Sitzungen gezeigt haben, dass solche Debatten ausufern, kam der Vorschlag, die Thematik am Ende der Sitzung aufzugreifen

1. 1. Neues vom Taschenrechner, Beschaffung (wie?), der Rechner mit CAS an einigen Gymnasien, an anderen nicht, Vorteil im Mathe-Abitur bei Rechner mit CAS?

-Fachlehrerkonferenz Mathematik bestimmt, welche Taschenrechner benutzt werden

- dann ist das Modell zwingend anzuschaffen

- Wie bezahlen?

- 85 Euro im Einkauf, bei Amazon teurer

-Stadt Leipzig kauft von Dynatech

- Mathelehrer entscheiden, was richtig ist

- in Schulkonferenzen aufpassen, wie abgerechnet ist

- bis März musste der Stadt gemeldet werden, welchen Typ die Schule wünscht, 4 Typen waren zur Auswahl; Schreiben der Stadt: im Konjunktiv gehalten

- Anfang August dann melden, wie viele Schüler

- Casio class pad 2, ausverkauft, weil es alle bestellt haben

- wichtig: ausreichend bestellen, sonst sind die Guten weg.

Frage: Auf Formular steht: ankreuzen, wer entschieden hat, wenn man Schulkonferenz ankreuzt,

ist das gültig?

Antwort: Nein. Es ist das vom Schulträger anzuschaffen, was die Fahrlehrerkonferenz entschieden hat.

Weitere Informationen:

- zu Rechner gehört noch Peripherietechnik dazu
- außerdem: Lehrer müssen geschult werden
- es kann aber passieren, dass Lehrerwechsel, dann Rechner (Beispiel) falsch eingestellt

Vorteile des Rechners mit CAS:

- Fehler werden minimiert
- sind auch schneller, Einsparung von ca. 15 min

Bezahlung:

- Stadt Leipzig 90 Euro pro Rechner von der Stadt, Differenzbetrag muss aus dem Schulbudget kommen
- keine Gesetzesgrundlage, dass die Stadt sagt, wieviel sie ausgibt; ist interne Verwaltungsanweisung

- Torgau hat für die Schüler komplett den CAS-Rechner bezahlt
- für Stadt Leipzig ist das eine andere Herausforderung
- Dresden hat es schon drauf geschlagen

Gerichtliche Auseinandersetzung in Leipzig: Erbrachte Erstattung durch Stadt Leipzig für Kant-Gymnasium

- einige Schulen haben sich für das billige Modell entschieden
- wenn man mit dem Taschenrechner lernt, dann kann man auch das Abitur damit schaffen

Frage:

- Differenzbetrag von Eltern zahlen – wie ist dann das Eigentumsrecht?

Antwort: Ist nicht rechtens, die Eltern dürfen nicht zahlen

Argumente für Einheitsrechner:

- Wiederholer: anderer Rechner
- Schulwechsler: anderer Rechner

Was kann der AK tun?

Erinnerung aus einer Sitzung vor Jahren im Schumann-Gym, ebenfalls zum Thema

Taschenrechner:

Früher: Fachkonferenz hat entschieden, Eltern mussten bezahlen, gefragt wurde nicht
Jetzt: dasselbe; Fachkonferenz entscheidet, es ist keine demokratische Entscheidung

Besser wäre: Fachkonferenz in Zusammenarbeit mit Schulkonferenz

- Schulträger muss sich kümmern, wie es mit dem Geld gehandhabt wird

Was können wir als Eltern tun:

- Nicht denken: wir können als Eltern nicht beim Typ mitreden, warum sollten wir dann beim Geld mitreden?
- in der Stadt werden Dinge ausgesessen, auf den Rücken der Kinder, der Eltern gelegt
- die Schulleitung kann nur in bestimmten Dingen was machen

-es waren die Eltern, die es in Bautzen erstritten haben!!!

-wenn Eltern was verändern wollen, dann müssen die Eltern es auch sagen

- es gibt 2 Dinge, die die fürchten: Medien und Anwälte
- Probleme haben wir viele, die wird niemand für uns lösen
- im Rahmen der Schulkonferenz die Zustimmung zum Budget verweigern.
- wenn die Elternschaft mit den Lehrern zusammenarbeitet, dann geht es

Wir diskutieren weiter, Thema Budget.

Finanzierungsfragen:

- Eigenbeitrag ist grundsätzlich nicht möglich.
- Spende an den Förderverein – aber ist als Beschluss nicht bindend.

Alle Direktoren haben ein Schreiben bekommen, Information über die möglichen Arten der Taschenrechner.

- in einigen Schulkonferenzen ist es besprochen worden, dass verschiedene Arten im Angebot sind
- Förderverein kann kreativ dazu bezahlen, die der Förderverein kauft

Warum soll man die Eltern informieren?

- vorher: teures CAS-Modell, jetzt werden die Eltern informiert, dass der billige bestellt wird
- weiter kämpfen, man kann für die nächsten Schüler mehr erreichen
- man kann Vertreter einladen, dann bekommt man die Vor- und Nachteile der Geräte erläutert

Leistungskurs Mathe, Chemie und Physik brauchen den Rechner

- am Thema dran bleiben, zeitig im Schuljahr schon behandeln, auf Schulkonferenz
- Fachkonferenz, die sagt wir würden den teuren nehmen, aber wir haben nicht das Budget - wo kann man sparen?

Kant-Gym.: vor Gericht gegangen, und dann hat die Stadt es gezahlt, für ein Schuljahr

- dieses Schuljahr volles Budget, nichts abgezogen

Wir erhalten das Gerichtsurteil.

V: Kolbe (wird mit versendet, zum Protokoll)

Woher kommt das Geld?

- keine 2 Schränke mehr, keine neuen Tische mehr, für die nächsten Jahre
- aus Budget Lehr-und Lernmittel, Kopierkosten
- Kauf von Arbeitsheften überlegen, ob sinnvoll.
- lieber die Lizenz beim Verlag kaufen, dann zusammenstellen durch Lehrer (aber: Arbeitszeit von Lehrer)

Schulträger muss Schule ausstatten, dass sie betrieben werden kann.

Was kann man noch machen:

- es gibt eine AG Medienentwicklung der Stadt: ansprechen

Zukunft:

- wir brauchen 1 Endgerät, das das alles leisten kann
- noch leisten es die WLAN-Angebote nicht
- dann muss teurer Atlas z.B. nicht mehr gekauft werden, dann ist Wörterbuch mit dabei

Im Ostwald-Gymnasikum, jetzt schon:

- 300-400 Euro durch Eltern, mit USB-Stick bootfähig sein, 8-12Klasse
- es wurde klassenweise entschieden, in 7. Klasse vorgestellt, Frage gestellt: Oder wollen Sie einen Standardrechner
- für die sozial schwachen springt der Förderverein ein, Leihgeräte
- Netbook in Prüfung

- bei Prüfungen: Gerät wird von USB-Stick gebootet, dann fehlt die Hälfte der Treiber, dann stehen nur die Dinge zur Verfügung, die für die Prüfung gebraucht werden
- es wurden zusätzliche Geräte angeschafft, spezielles Mikroskop u.a.

Gedankensplitter:

- bei schuleigenen Notebooks: über Managementsystem die Kontrolle
- Tablets u.U. kosten wie internetfähige Taschenrechner
- Taschenrechner sind eigentlich überholt: CAS-Projekt ist schon 20 Jahre alt.
- Hausaufgaben schon so ausgerichtet, dass zu Hause es auch schon so eingerichtet ist. PPP etc.

-Anfragen, in welchem Gymnasium welcher Rechner benutzt,
V: Kolbe

1.2. Das Schulbudget

Woher kommen die Zahlen, wer legt die Höhe der Gelder fest, die nicht auf die Schülerzahl zurückgeht?

- es wurde beobachtet, dass die Höhe des Budgets für die beweglichen Gegenstände (bis 410 €) in diesem Jahr dramatisch gesunken ist, geht es Ihnen auch so?
- kann hier die Ursache möglicherweise in den zusätzlichen Kosten für die Anschaffung der Taschenrechner durch die Stadt liegen?
- kontinuierlich für die beweglichen Güter gesunken
- „Kopfgeld“, pro Schüler berechnet

- alles was unter 410 Euro liegt, finanziert die Schule selbst
- alles drüber liegt, muss über Schulträger beantragen, kommt aber nicht LOP:

Es gibt pro Schüler

2014: 11,50

2015:10

2016:7 Euro

Aus der amtlichen Schulstatistik

- dieses Jahr: Schulhaushalt eher freigegeben
- ursprünglich wurde gesagt. Schulen gucken, wie 3% einsparen
- 3%: das ist die Haushaltssperre.
- aber mit den 3% ist nicht mehr zu rechnen, daher muss das Budget auf 97 % reduziert werden

- wir werden hier in Größenordnungen über den Tisch gezogen!
- alles per Telefon
- schriftlich gibt es nichts mehr?
- wieso bleibt ein Betrag gleich, wenn die Schülerzahl steigt?

- Nachdenken über die 410 Euro – Schule möchte aber gern darüber entscheiden.

Frage:

- warum 410 Euro?

Antwort: das hat mit dem Finanzamt zu tun

Statistik des Freistaates Sachsen, warum werden die Einwohner-Zahlen runtergerechnet?

- Freistaat sagt für Leipzig für 2020: 520.000
- Stadt errechnet: 585.000
- Freistaat: Geld vom Bund, was dann weitergereicht wird
- wenn Einwohner runter gerechnet, muss weniger weitergegeben werden

Wir zählen Probleme auf, die wir in Zukunft haben werden.

2. Problematik gymnasiale Versorgung Leipzig-Altwest

Einstimmiger Beschluss der abstimmungsberechtigten Sitzungsteilnehmer:

Erstellung eines Schreibens an Prof. Fabian, Stadt Leipzig und Herrn Berger, SBAL

Text wird verlesen:

Wir wünschen, dass die Uhlandschule ab 2016/17 wieder ein eigenständiges Gymnasium wird, beginnend ab 2016/17 mit den fünften Klassen. Parallel ist im Haus Platz für das Interim der Ratzelschule. So wird Schulraum genutzt (nicht leer gelassen) und dem Stadtbezirk, sowie angrenzenden wird geholfen. (Der Westen überhaupt ist mit Gymnasien schlecht aufgestellt, wie Sie sicher wissen).

Ergänzende Hintergrundinformation:

- wir erfuhren, dass das Robert-Schumann-Gymnasium Anmeldungen für das neue Schuljahr 2016/17 wegen Überfüllung in Größenordnung von mindestens 2 Klassen abweisen musste.

- außerdem wird sich die Sanierung des Gymnasiums Karl-Heine-Str. 22b verzögern

V: Kolbe, Haferkorn

Schreiben erledigt, ist allen AK-Mitgliedern zugegangen

3. Sonstiges: Berichte, Terminplanung

3.0. da es bereits 21 Uhr ist und die Alarmanlage schon 1x losgegangen war:

Keine Debatte mehr zur Thematik Antrag von Herrn Haferkorn

- es erfolgte der Hinweis, dass von einigen Vorstandsmitgliedern der Vorschlag an alle Vorstandsmitglieder erfolgen wird (Vorstandssitzung am 24.5.), eine Vollversammlung abzuhalten, um diese Thematik ausführlich zu behandeln

3.1. Abfrage im Aufstehen und Gehen: wie es an anderen Schulen gehandhabt wird

- Zusammenarbeit Elternratsvorsitzenden/Schulleitern

- wird der Elternrat eingebunden, wird über Entscheidungen der Schulkonferenz informiert, über Gespräche mit dem Schulleiter

- ist der Schulleiter z.B. bei allen Sitzungen des Elternratsvorstandes anwesend?

Von den anwesenden Vertretern der obigen Schulen wurde mehrheitlich festgestellt, dass die Elternvertreter den Schulleiter/die Schulleiterin zu ihren Vorstandssitzungen einladen und nicht umgekehrt der Schulleiter/die Schulleiterin vorlädt

- Einzelgespräche nur zwischen Schulleitung und Elternratsvorsitzenden an 2 der anwesenden Schulen: Ostwald-Gymnasium, Thomas-Gymnasium

(Bitte Ergänzungen melden)

3.2. Thematik Handhabung Profilwahl: leider nicht geschafft

3.3. Termine

- nächster Termin Neubau Telemannstraße

Termin für die Baustellenbesichtigung 07.06.16, 17.00 Uhr: **das Betreten der Baustelle nur mit festem geschlossenem Schuhwerk möglich ist, bitte keine Sandalen oder High Heels.**

- Keine Sitzungen in den beiden Ferienmonaten Juli und August

- Nächste Sitzung im September, Termin wird bekanntgegeben

Mitschrift: Sylvia Kolbe